

**Dr. Hans-Heinrich Aldag - Kay Wichmann - Fraktionsvorsitzende**

An den  
Landrat des LK Harburg  
Herrn Rainer Rempe  
Kreishaus  
21423 Winsen / Luhe

Per E-Mail

Jesteburg, den 09.10.2017

**Umsetzung des Radwegekonzeptes für den Landkreis Harburg**

Das vom Landkreis Harburg in Auftrag gegebene Radwegekonzept liegt in der Vorlage VA 0437/2013-01 vor. Es ist ein umfassendes Gutachten, das nicht nur die kreiseigenen Zuständigkeiten umfasst sondern alle betroffenen Bereiche im Kreisgebiet betrachtet. Um mit der Umsetzung des Konzeptes zeitnah beginnen zu können, stellen wir folgenden Antrag:

Der Landrat wird gebeten,

- das Konzept den kreisangehörigen Gemeinden und der Landesstraßenbau-Verwaltung sowie sonstigen davon betroffenen öffentlichen oder privaten Trägern zugänglich zu machen und um eine Antwort, möglichst bis zum 31.03.2018, zu bitten, ob und ggfs. in welchen Bereichen die Änderungsvorschläge aufgegriffen werden.
- im eigenen Hause eine Prioritätenliste der Maßnahmen der in der Zuständigkeit des Kreises liegenden Hinweise bis zum 31.03.2018 zu erstellen und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen.

Im Rahmen der HH-Planberatungen 2018/2019 sind Mittel in Höhe von jährlich 500.000 € für die Dauer von zunächst 5 Jahren einzuplanen, aus denen die im Gutachten erwähnten Maßnahmen, für die der Kreis unmittelbar zuständig ist, zu zahlen sind.

**Begründung:**

Mit dem vorgelegten Konzept liegt erstmalig eine ganzheitliche, von Zuständigkeiten unabhängige, Betrachtung der Radwege und der davon tangierten Nebenanlagen vor. Dieses in sich schlüssige Konzept gilt es nun umzusetzen. Bei der Vielzahl der Maßnahmen ist es jedoch erforderlich, zunächst eine Priorisierung vorzunehmen. Darüber hinaus ist es erforderlich, auch die übrigen Betroffenen von der Ganzheitlichkeit der Maßnahmen für das Kreisgebiet zu überzeugen und um Mitwirkung zu werben. Auch sind die Abhängigkeiten der Maßnahmen untereinander und mit den Maßnahmen Dritter abzustimmen. Es muss gelten, dass insbesondere bei verkehrsbehördlichen Maßnahmen die Fachbehörden (u.a. Polizei) zu hören sind. Daher halten wir es für angemessen, zunächst die Beteiligungen abzuwarten, bevor Maßnahmen umgesetzt werden. Im Frühjahr 2018, möglicherweise zunächst auch erst mit einem Jahresprogramm, zu starten, scheint vertretbar. Dieses insbesondere auch, weil zunehmend die Attraktivität des Fahrrads nicht nur für den Weg zur Arbeit und zur Schule, sondern auch im touristischen Bereich zunimmt. Durch die Attraktivität des E-Bikes gilt dieses auch und gerade für ältere Bürger. Um bereits 2018 handlungsfähig zu sein, wird beantragt, bereits einen Betrag in den kommenden Doppel-Haushalt aufzunehmen, um im kommenden Jahr beginnen zu können.

Für die CDU-Fraktion  
Dr. Hans-Heinrich Aldag  
Wilfried Geiger

Für die Fraktion der WG  
Kay Wichmann